

## **Beschlussvorlage**

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

---

**Betreff: Jahresabschluss 2009 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH**

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Jahresabschluss mit Lagebericht 2009 (Offenlegungsversion)

---

### **Beschlussantrag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH folgenden Beschlussanträgen zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss 2009 wird in der vorgelegten und geprüften Fassung festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 60.265,33 € verbleibt im Rahmen einer Freiwilligkeitsleistung im Betrieb. Der Bilanzgewinn in Höhe von 181.772,19 € wird auf neue Rechnung 2010 vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
5. Die Firma RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH wird zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2010 bestellt.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand jährlich	480.000 € -500.000 €	ab:	

**Ziel:** Ordnungsgemäße Feststellung des Jahresabschlusses 2009 und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses sowie die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH.

## Begründung:

### 1. Anlass / Problemstellung

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss 2009 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH vorgelegt. Für die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entscheidung über die Ergebnisverwendung und die Entlastung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafterversammlung zuständig. Der Oberbürgermeister vertritt die Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH. Der Gemeinderat beauftragt ihn, dort nach seiner Weisung abzustimmen.

### 2. Sachstand

Der Jahresabschluss wurde von der Kanzlei HSP Tübinger Steuerberatungsgesellschaft mbH nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt. Er umfasst die Bilanz zum 31.12.2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 und den Lagebericht des Geschäftsjahres. Die Firma RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH hat den Abschluss geprüft. Geprüft wurde auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzgesetz. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergibt sich ein Defizit zum 31.12.2009 in Höhe von 244.545,05 €. Der Wirtschaftsplan 2009 war von einem Fehlbetrag in Höhe von 280.000 € ausgegangen. Die Stadt ist aus dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet den jährlich entstehenden Fehlbetrag auszugleichen. Daher wurde dieser Betrag als „Zuschuss an die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH“ in den städtischen Haushalt 2009 (HH-Stelle 1.5611.7150.000) übernommen. Im Zusammenhang mit der Verpachtung der Turnhalle WHO an die Gesellschaft (Vorlage 303/2009) wurde der Planfehlbetrag 2009 um 24.810 € höher. Die Stadt hat ihren Zuschuss entsprechend erhöht. Für das Jahr 2009 hat die Stadt somit zur Aufrechterhaltung der Liquidität der GmbH insgesamt 304.810 € Abschläge zum Verlustausgleich an die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH bezahlt. In der Summe wurden so 60.265,33 € mehr bezahlt, als dies für den Ausgleich des Verlusts 2009 erforderlich gewesen wäre. Die Geschäftsführung schlägt vor diesen Überschuss im Betrieb zu belassen und auf neue Rechnung 2010 vorzutragen. Der Gewinnvortrag erhöht sich dadurch zum 31.12.2009 auf 181.772,19 €.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2009	- 244.545,05 €
Verlustausgleichszahlungen der Stadt für das Jahr 2009	304.810,00 €
<b>Jahresüberschuss 2009</b>	<b>60.265,33 €</b>
Gewinnvortrag bis zum 31.12.2008	121.506,86 €
<b>Bilanzgewinn zum 31.12.2009 (Gewinnvortrag nach 2010)</b>	<b>181.772,19 €</b>

Im Jahr 2009 wurden Einnahmen in Höhe von 206.097,99 € erzielt (Plan 216.110 €). Bei der Planung 2009 wurden die Einnahmen für die Turnhalle WHO mangels Erfahrungswerten zu hoch angesetzt. Die Ausgaben 2009 lagen insgesamt betrachtet leicht unter den Ansätzen des Wirtschaftsplans.

Bis Januar 2009 war ein Teil der Geschäftsführung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH bei der Stadt angestellt. Die Personalaufwendungen wurden der Gesellschaft in Rechnung gestellt. Diese Kosten wurden bei der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH unter der Position „verschiedene betriebliche Kosten“ gebucht. Ab Februar 2009 besteht ein Anstellungsverhältnis mit der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH. Die Aufwendungen werden als Personalkosten gebucht. Dies erklärt zum größten Teil die steigenden Personalkosten und den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der GuV.

Das Ergebnis der „gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ ist deutlich besser ausgefallen, als dies im Wirtschaftsplan 2009 vorgesehen war. Hauptsächlich Grund dafür ist die Auflösung der an das Kalenderjahr 2009 gebundenen Rückstellung für die unterlassene Sanierung der großen Halfpipe der Skateranlage in Höhe von 48.000 €. Dies führte dazu, dass die GuV - Position „sonstigen betriebliche Erträge“ deutlich höher ausfiel als im Vorjahr.

In Kenntnis des Gewinnvortrags aus 2008 hat die Verwaltung bei der Haushaltsplanung 2010 nicht den Verlust aus der Wirtschaftsplanung 2010 in Höhe von ca. 452.000 €, sondern 100.000 € weniger also 352.000 € in den Haushalt 2010 übernommen. Im HH 2011 der Stadt wird wieder der sich aus dem Wirtschaftsplan 2011 ergebende Fehlbetrag in Höhe von 497.500 € als Zuschuss zum Verlustausgleich in voller Höhe veranschlagt.

Insgesamt wird auf die Ausführungen im Lagebericht (Anlage 1) verwiesen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 17.11.2010 den Jahresabschluss gem. § 13 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrags beraten und dem Jahresabschluss zugestimmt.

Gemäß § 11 Abs. 1 Lit. c fällt die Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss in die Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung. Bisher wurden alle Jahresabschlüsse der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH von der Firma RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft. Der Abschluss 2010 wird der siebte Jahresabschluss in Folge sein, der von der RWT geprüft wird. Mit den bisher durchgeführten Prüfungen war die Gesellschaft sehr zufrieden, darum hat die Geschäftsführung vorgeschlagen die RWT mit der Prüfung des Abschlusses 2010 zu beauftragen. Im Bezug auf die Prüfung des Abschlusses 2011 wird ein Wechsel des Abschlussprüfers angestrebt.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung an. Im Jahr 2010 hat die Gesellschaft die neue Beschallungsanlage für die Paul Horn-Arena (110.000 €) gekauft und nicht wie ursprünglich geplant, geleast. Dies und der im Vergleich zum Planverlust um 100.000 € niedrigere Planansatz für die Verlustübernahme im Jahr 2010 ergibt im Jahr 2010 eine rechnerische Planungslücke in Höhe von 210.000 €, die mit dem Gewinnvortrag größtenteils ausgeglichen werden könnte. Es wird deshalb empfohlen den Beschlussanträgen zu folgen und sowohl den Jahresabschluss festzustellen, als auch die Entlastungen vorzunehmen sowie die RWT zum Abschlussprüfer 2010 zu bestellen.

#### 4. Lösungsvarianten

Zu den Beschlussanträgen 1,3 und 4 gibt es keine sinnvollen Lösungsvarianten.

Zu Beschlussantrag 2

- a) Der städtische Zuschuss wird auf das Betriebsdefizit beschränkt und die Stadt verlangt die Rückzahlung der zuviel geleisteten Verlustausgleichszahlung in Höhe von 60.265,35 €.

Die Rückforderung des zuviel geleisteten Verlustausgleichs würde der Gesellschaft Mittel entziehen, die sie zur Aufrechterhaltung der Liquidität dringend benötigt. Außerdem würde in diesem Fall der verbleibende Gewinnvortrag bei weitem nicht ausreichen, die oben genannte Planungslücke auszugleichen. Die Gesellschaft müsste nach Abschluss des Jahres 2010 einen hohen Nachschuss einfordern.

- b) Es werden nur 15.000 € auf neue Rechnung 2010 vorgetragen. Der restliche Jahresüberschuss in Höhe von 45.265,33 € wird an die Universitätsstadt Tübingen zurückgezahlt und der zweckgebundenen Instandhaltungsrücklage für die Paul Horn-Arena zugeführt.

Dieser Gewinnverwendungsvorschlag entspricht einer Empfehlung des Aufsichtsrats der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH (AR - Vorlage 04/2009) an den Gemeinderat und die Gesellschafterversammlung zur Verwendung künftiger Jahresüberschüsse. Mit diesem Beschluss wäre eine automatische Rechtsfolge, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Haushaltslage verbunden. Um diesen Automatismus zu vermeiden, hat die Verwaltung die Empfehlung des Aufsichtsrats nicht aufgegriffen und keinen Weisungsbeschluss zur Verwendung künftiger Jahresabschlüsse eingeholt. So kann bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung die jährlich veränderte Finanzlage der Stadt berücksichtigt werden.

Zu Beschlussantrag 5

Bereits für den Abschluss 2010 wird eine andere Firma zum Abschlussprüfer bestellt.

#### 5. Finanzielle Auswirkungen

Für den städtischen HH 2010 ergeben sich keine Auswirkungen. Dort sind 352.000 Euro als Zuschuss für die Verlustübernahme an die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH eingeplant. Diese wurden in vierteljährlichen Raten an die Gesellschaft ausbezahlt.

Bei der Lösungsvariante zu Beschlussantrag 2 würden sich außerplanmäßige Einnahmen für den HH 2010 in Höhe von 60.265,35 € im Unterabschnitt 5611 ergeben.

#### 6. Anlagen      Jahresabschluss mit Lagebericht 2009 (Offenlegungsversion)